



04.036

Rüstungsprogramm 2004

Programme d'armement 2004

Différences – Divergences

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 05.10.04 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 02.12.04 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 16.12.04 (FORTSETZUNG - SUITE)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 28.02.05 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 07.03.05 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 08.03.05 (FORTSETZUNG - SUITE)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 10.03.05 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 14.03.05 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 17.03.05 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 17.03.05 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Wir beginnen mit einer Vorspeise, bevor wir mit dem gestrigen Programm weiterfahren.

Bundesbeschluss über die Beschaffung von Rüstungsmaterial (Rüstungsprogramm 2004) **Arrêté fédéral sur l'acquisition de matériel d'armement (Programme d'armement 2004)**

Art. 1

Antrag der Einigungskonferenz

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Proposition de la Conférence de conciliation

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Maissen Theo (C, GR), für die Kommission: Die Einigungskonferenz der beiden SiK hat heute Morgen getagt. Sie war vollständig, das heisst, dass von jeder Kommission 13 Mitglieder, insgesamt also 26, anwesend waren. Es wurde in der Diskussion noch einmal eine kurze Auslegeordnung gemacht. Aber es war vor allem auch eine Diskussion darüber, was der Beschluss – entweder Version Ständerat mit Transportflugzeugen oder Version Nationalrat ohne Flugzeuge – für Konsequenzen hätte, je nachdem, wie der Entscheid ausfallen würde. Nach dieser Diskussion beschloss die Einigungskonferenz mit folgendem Stimmenverhältnis: Mit 14 zu 11 Stimmen bei 1 Enthaltung beantragt die Einigungskonferenz, dem Beschluss des Ständerates zuzustimmen. Elf Mitglieder waren für die Version des Nationalrates.

Es wird Ihnen also von der Einigungskonferenz beantragt, gemäss Ständerat zu beschliessen, das heisst: Rüstungsprogramm 2004 inklusive der beiden Transportflugzeuge.

Schwaller Urs (C, FR): Der Ständerat hat bis heute in der Frage des Rüstungsprogramms eine klare Linie verfolgt. Die Auslandseinsätze sind Teil des der Armee gegebenen verfassungsmässigen Auftrages. Das Volk hat diese Auslandseinsätze bestätigt und mit 76 Prozent Ja zur "Armee XXI" gesagt – dies klar im Bewusstsein, dass dazu auch Auslandseinsätze gehören. Die Legitimation für den Kauf der Flugzeuge ist damit gegeben. In der Einigungskonferenz wurde heute Morgen vonseiten eines SVP-Vertreters gesagt, er oder sie – die SVP – seien gegen den Kauf der Flugzeuge, weil er oder sie keine weiteren Auslandseinsätze wollten. Dies ist denn auch die Kernfrage und nicht diejenige, ob der richtige Flugzeugtyp ausgewählt wurde. Wer diese Auslandseinsätze und damit eine internationale Kooperation befürwortet, muss auch zum Kauf der beiden Flugzeuge Ja sagen, wie Ihnen das die Einigungskonferenz beantragt. Es ist eine Frage der Kohärenz und der Glaubwürdigkeit gegenüber den verfassungsmässig abgestützten Armeeaufträgen. Es ist vor allem eine Frage der Glaubwürdigkeit und der Verantwortung gegenüber unseren Soldaten, unseren jungen Leuten, die wir ins Ausland schicken.





Langenberger Christiane (RL, VD): J'ajouterai aussi un mot au nom du groupe radical-libéral: je soutiens les propos que vient de tenir notre collègue Schwaller. Pour nous, il est très important que notre pays puisse s'engager également à l'étranger. C'est une question de crédibilité; il s'agit d'assurer notre propre sécurité et nous n'imaginons pas à l'avenir rester bloqués, centrés sur la défense unique au sein de notre pays, à l'intérieur de nos frontières. Nous voyons bien qu'avec le terrorisme, avec l'évolution de la "politique" des conflits en Europe, au niveau international, nous sommes un tout petit élément au sein de l'Europe et que nous devons participer à la politique de sécurité de cette Europe.

Nous aussi, nous tenons à l'armée; nous aussi, ça nous fait mal de rejeter ce programme d'armement, ou de risquer de le rejeter. Mais néanmoins, nous ne voulons pas, nous refusons d'être l'otage de ces partis qui, pour des raisons différentes, refusent des engagements à l'étranger ou bien refusent tout simplement des programmes d'armement. Si nous cédon aujourd'hui à ce chantage, nous aurons à nouveau affaire, les années prochaines, à un nouveau chantage, pour X raisons, entre ces deux pôles en matière de politique de sécurité.

C'est la raison pour laquelle le groupe radical-libéral soutient le programme d'armement, avec ces deux avions, en étant tout à fait logique avec la politique de sécurité qu'il défend.

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Ich darf Sie daran erinnern, dass es in diesem Rat nicht üblich ist, Partei-erklärungen abzugeben. Ich möchte Sie bitten, diese Regel einzuhalten.

Brändli Christoffel (V, GR): Ich wollte eigentlich das sagen, was der Präsident hierzu gesagt hat. Wir sollten nicht Nationalratsdebatten hierher tragen.

Ich bin Befürworter dieser Beschaffung. Wir haben nun einmal das Verfahren, wonach wir leider über das gesamte Rüstungsprogramm abstimmen müssen. Das führt verfahrensmässig zu Problemen, indem der Rest eben noch einmal gebracht werden müsste, wenn das abgelehnt würde. Es ist administrativ eine Komplikation, aber es ist nicht am Platz, parteipolitische Auseinandersetzungen in diesen Rat zu tragen.

Gentil Pierre-Alain (S, JU): L'enterrement est proche; la victime est connue; il faut maintenant trouver l'assassin. Chacun va, dans ce conseil ou dans l'autre, trouver d'excellentes raisons pour expliquer qu'il a un alibi et qu'il n'était pas là au moment du crime. Au nom d'un certain nombre de membres de cette assemblée, je rappelle qu'il est devenu une habitude, pour certains de nos collègues, de privilégier la politique financière par rapport à l'examen des problèmes concrets et que ceux-là mêmes qui ont inventé le lacet du frein aux dépenses vont s'étrangler avec.

Angenommen – Adopté

AB 2005 S 310 / BO 2005 E 310